

Deutsches

XXXXXXXXXX
XXXXXXXXXX

21. April 1939.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

141/39.

An das

Deutsches Historisches Institut

-Rom.

Betrifft: Ihr Schreiben vom 17. April 1939.

Auf Ihren Brief vom 17. d. Mts. müssen wir Ihnen zunächst mitteilen, daß jede mögliche Unternehmung zur Beschleunigung der Überweisung der 16990.- RM von uns getan worden ist. Eine Überweisung der Summe im ganzen hat die Devisenstelle abgelehnt, mußte sie ja wohl auch ablehnen, weil soviel Devisen namentlich im Frühjahr, wo die Hauptreisezeit aus Deutschland nach Italien ist, einfach an den Banken nicht zur Verfügung stehen. Reichswirtschaftsminister, Devisenstelle, Generalstaatskasse sind bürokratische Einrichtungen, auf die die Not eines wissenschaftlichen Instituts und seiner Mitarbeiter keinerlei Eindruck machen darf. Übrigens hätte dieser Eindruck auch nichts, denn er vermöchte die devisenleeren Kassen der Bank nicht zu füllen, und das ist doch der eigentliche Grund aller Schwierigkeiten. Es ist eben nur so wenig da, daß um jeden Posten ein Kampf bis aufs Messer entbrennt.

Wir verstehen Ihre mißliche Lage vollkommen, sind aber außerstande, mehr, als geschieht, zu deren Besserung zu tun. Wir unterliegen eben alle den Lebensgesetzen der Gemeinschaft.

Wir müssen Sie aber andererseits bitten, uns bei unseren Bemühungen um Erledigung Ihrer Dinge tatkräftig zu unterstützen. Wir haben heute sofort die Frage des Vorhangs, die Ihnen so dringlich ist, erwogen, sind aber außerstande zu einem Antrage an das Ministerium in dieser Angelegenheit, weil Sie trotz persönlicher Vorstellung des Präsidenten bei seiner Anwesenheit in Rom noch keinen Kostenanschlag für seine Beschaffung eingereicht haben. Wir bitten also um umgehende Beschaffung. Ohne diesen kann die Angelegenheit nicht einen Schritt vorwärts gehen.

Wegen des Gitters geht heute ein Antrag an das Ministerium ab, auch er war früher nicht möglich, weil erst jetzt Ihr Kostenanschlag vorliegt.

Vom Ordentlichen Etat 1938 sind die bereits in Rom Ihnen zur Verfügung stehenden RM 1000.- die letzte Summe. Alle anderen Ausgaben aus dem Rechnungsjahr 1938 sind aus dem RM 7850.- Umzugskosten zu begleichen, für deren Spezifikation wir erneut auf unser Schreiben